

Kinderschutzbogen 1 – unter 3 Jahre

Der nachfolgende „Kinderschutzbogen“ dient zur Risikoeinschätzung bei Kindeswohlgefährdung gem. §§ 8a, 8b SGB VIII sowie §4 KKG. Er soll helfen, Wahrnehmungen zu schärfen, Gefährdungen möglichst frühzeitig zu erkennen und die Vorbereitung für ein Fachgespräch zur Risikoeinschätzung erleichtern.

Datum

Ausgefüllt durch

Gefährdungseinschätzung

erstmalig

wiederholt

Anlass

Institution

Kind

Name, Vorname

Geb. Dat.

Eine Behinderung liegt vor

JA

Bitte Kinderschutzbogen & Ergänzungsbogen ausfüllen

NEIN

Anschrift

Erziehungsberechtigte/r

1.Person: Name, Vorname

2.Person: Name, Vorname

1.Person: Anschrift

2.Person: Anschrift

1.Person: Telefon / Mobil

2.Person: Telefon / Mobil

Sorgerecht: Ja Nein

Sorgerecht: Ja Nein

bestehende Vormundschaft Ja Nein

Name:

Im Haushalt lebende Personen / Alter:

andere Bezugsperson
(z.B. 2. Elternteil, Großeltern)

Kinderschutzbogen 1 – unter 3 Jahre

Die Risikoanalyse ist keinesfalls rein schematisch anzuwenden und ersetzt nicht das professionell geführte Fachgespräch.

Hinweis: Es sind die Indikatoren anzukreuzen, die beurteilt werden können. **Dort, wo keine Einschätzung möglich ist, bleiben die Felder leer.**

Nachfolgend wird unterschieden zwischen Anzeichen für **eine akute Kindeswohlgefährdung** und **Risikofaktoren, die auf eine mögliche Kindeswohlgefährdung hindeuten.**

Akute Kindeswohlgefährdung

AKUT = Leib und Leben des Kindes ist heute gefährdet

Bereits ein Kreuz auf dieser Seite deutet auf eine akute Kindeswohlgefährdung hin. Der ASD oder eine insoweit erfahrene Fachkraft (InsoFa) ist sofort zu informieren.

Körperliche Erscheinung

(wenn möglich, Vorsorgeuntersuchungsheft U6 – U7a hinzuziehen)

Hämatome, Mehrfachverletzungen in verschiedenen Heilungsstadien, mehrfache Kleinwunden, Striemen und Narben mit unklarer oder nicht nachvollziehbarer Ursache	
Verbrennungen, Verbrühungen mit unklarer oder nicht nachvollziehbarer Ursache	
wiederholt auftretende Verletzung im Anal- und/oder Genitalbereich	
unklare Schonhaltungen und Schmerzen mit unklarer oder nicht nachvollziehbarer Ursache	
Wiederholt auftretende Verletzungen mit unklarer oder nicht nachvollziehbarer Ursache	
Unzureichend versorgte Verletzung	
Ergänzungen /Erläuterungen zu den oben genannten Punkten:	

Psychische Erscheinung

***SB = Selbstbeobachtung FB= Fremdbeobachtung**

konkrete Mitteilungen / Andeutungen / Beobachtung jeglicher Form von erlebter Gewalt (auch häuslicher Gewalt)	SB	FB
Darstellen von erlebter Gewalt (durch Spiel und/oder Malen)		
Ergänzungen /Erläuterungen zu den oben genannten Punkten:		

Kinderschutzbogen 1 – unter 3 Jahre

Psychosoziale Situation

SB FB

Konkrete Anzeichen einer akuten psychischen Belastung eines oder beider Elternteile/s, die eine Versorgung des Kindes beeinträchtigt durch: Suchterkrankung - Beobachtung: Psychische Erkrankung - Beobachtung: Körperliche Erkrankung - Beobachtung:			
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--	--

Risikofaktoren für eine mögliche Kindeswohlgefährdung

ROT =	Signalisiert eine mögliche Gefährdung! Risiken sind erkennbar, die Einschätzung gibt Anlass zur Sorge. Es muss umgehend eine insoweit erfahrene Fachkraft zur Risikoabschätzung hinzugezogen werden.
GELB =	Die Einschätzung ist noch unsicher und erfordert weitere Wahrnehmungen und erhöhte Aufmerksamkeit innerhalb eines kurzen Zeitraumes. Es soll eine insoweit erfahrene Fachkraft zur Risikoabschätzung hinzugezogen werden.

Körperliche Erscheinung

(wenn möglich, Vorsorgeuntersuchungsheft U8 – U9 hinzuziehen)

	rot	gelb
schlechter Pflegezustand		
Karies		
Wiederholte oder chronische Erkrankungen (Haut, Atemwege, etc.) ohne medizinische Versorgung		
anhaltende Auffälligkeiten beim Sehen und Hören ohne medizinische Abklärung		
Zeichen einer Fehlernährung (auffälliges Übergewicht oder Untergewicht)		
Verzögerung der motorischen, sprachlichen und/oder geistigen Entwicklung ohne ärztliche Abklärung		
anhaltende/wiederholte Kopf- und /oder Bauchschmerzen ohne medizinische Abklärung		
Ergänzungen /Erläuterungen zu den oben genannten Punkten:		

Kinderschutzbogen 1 – unter 3 Jahre

Psychische Erscheinung

	rot	gelb
Kind wirkt traurig, zurückgezogen, freudlos, teilnahmslos, weint viel		
Ausgeprägt unruhiges, umtriebigen, übererregt wirkendes Verhalten		
Ausgeprägte stereotype Verhaltensweisen - bis hin zu Selbstverletzung (z.B. Jaktationen, anhaltende Schaukelbewegungen)		
Instabiler, fehlender, vermeidender Blickkontakt		
Auffallendes Kontaktverhalten		
Keine Exploration (Erkundungsverhalten) in sicherer Umgebung/Situation		
Auffällige Ängstlichkeit, Schreckhaftigkeit oder Zurückhaltung im Sozialkontakt mit Erwachsenen		
Ergänzungen /Erläuterungen zu den oben genannten Punkten:		

Psychosoziale Situation > Erziehungsberechtigte <

Information aus Selbstbeobachtung = **SB** Informationen aus Fremdbeobachtung (Hören-Sagen) **FB**

	rot	gelb	SB	FB
Strukturlosigkeit der familiären Bezugspersonen				
Nicht kindgerechte emotionale Interaktion (z.B. schroffer / kühler Umgang)				
Unangemessenes strafendes Verhalten				
Massive Impulsdurchbrüche der Eltern mit Kontrollverlust				
Unzureichende Wahrnehmung der kindlichen Bedürfnisse aufgrund einer: Suchterkrankung - Beobachtung				
Psychischen Erkrankung - Beobachtung				
Körperlichen Erkrankung - Beobachtung				
Sonstiges:				

Kinderschutzbogen 1 – unter 3 Jahre

	rot	gelb	SB	FB
eigene Gewalterfahrung der Eltern oder eines Elternteils				
Anzeichen häuslicher Gewalt				
Anzeichen einer möglichen Suchterkrankung im familiären Umfeld				
Verletzung der Aufsichtspflicht				
wirtschaftliche Probleme				
schlechte Wohnverhältnisse				
Hinweis auf soziale Isolation				
Ergänzungen /Erläuterungen zu den oben genannten Punkten:				

Psychosoziale Situation > Kind <

	rot	gelb	SB	FB
Kein bzw. unregelmäßiger Besuch der Kita /der Kindertagespflege				
Witterung unangemessene Bekleidung				
Unvollständige Vorsorgeuntersuchungen				
Unzureichende häusliche Ernährung				
Mangelnde Hygiene				
Medienmissbrauch				
Ergänzungen /Erläuterungen zu den oben genannten Punkten:				

Informationen zu Familien- und/oder Lebenssituation:

Frühgeburt	Mehrlingsgeburt	Unerwünschtes Kind
Fehlbildung, Deformation, Chronische Erkrankung / Behinderung		
Begleitung durch Hebamme	Kinderärztliche Begleitung	
Nicht leiblicher Vater, Onkel, Patchwork Familien, etc.		
Arbeitslosigkeit / niedriges Einkommen	Wirtschaftliche Probleme	
Niedriger Ausbildungsstand		

Kinderschutzbogen 1 – unter 3 Jahre

Ressourcen und Kooperationsbereitschaft des/r Erziehungsberechtigten

Erziehungsberechtigte müssen bei der Gefährdungseinschätzung einbezogen werden.
Für den weiteren Verlauf ist entscheidend, ob sie kooperieren und ob sie Kompetenzen haben, die Gefährdung abzuwenden.

Kompetenzen/Kooperationsbereitschaft	Erziehungsberechtigte				weitere Bezugsperson*	
	1.Person		2.Person			
	Vorhanden	Nicht vorhanden	Vorhanden	Nicht vorhanden	Vorhanden	Nicht vorhanden
Bereitschaft/ Einsicht für eine kindliche Gefährdungslage						
Bereitschaft zur Abwendung der Gefährdung						
Fähigkeit zur Abwendung der Gefährdung						
Eigene Bedürfnisse, Gefühle, Interessen und Meinungen ausdrücken und angemessen vertreten können						
Mit anderen nach Problemlösungsmöglichkeiten suchen und aushandeln können						
Aggression und Wut kontrollieren können						
Hinweis auf soziale Isolation						
Umsetzung bisheriger Empfehlungen						

* z.B. 2. Elternteil, Partner/Partnerin des Erziehungsberechtigten; Großeltern, etc.

Kinderschutzbogen 1 – unter 3 Jahre

Weitere Information zur Familie:

Gesamteinschätzung

	<p>Die Einschätzung ist noch unsicher und erfordert weitere Wahrnehmungen und erhöhte Aufmerksamkeit innerhalb eines kurzen Zeitraumes. Es soll eine insoweit erfahrene Fachkraft zur Risikoabschätzung hinzugezogen werden.</p>
	<p>Signalisiert eine mögliche Gefährdung! Risiken sind erkennbar, die Einschätzung gibt Anlass zur Besorgnis. Es muss umgehend eine insoweit erfahrene Fachkraft zur Risikoabschätzung hinzugezogen werden.</p>

Unterschrift(en) der bisher beteiligten Fachkräfte

